Ergebnisprotokoll

Integrierte Stadtteilentwicklung im
„Fördergebiet Zentrum Bergedorf“

18. Sitzung des Beirats am 28. September 2026

Datum:	28. September 2026
Zeit:	18:00 Uhr
Ort:	Stadtteilbüro Kupferhof 1, 21029 Bergedorf

Tagesordnung

Begrüßung und Tagesordnung

1. **Vorstellung von Martin Melcer (neuer Verbandsleiter des WSB) und Bericht über das Projekt „LeAn – Bergedorf gibt Raum“**
   Vorstellung durch Martin Melcher (Wirtschaft & Standortmarketing Bergedorf e.V.)

2. **Anträge an den Verfügungsfonds**

3. **Sachstände zu weiteren RISE-Projekten**

4. **Aktuelles und Spontanes**

   An dieser Stelle haben alle Anwesenden die Möglichkeit etwas aus dem Stadtteil zu berichten, eigene Themen einzubringen oder diese für kommende Sitzungen vorzuschlagen.

5. **Termine**

   An dieser Stelle haben alle Anwesenden die Möglichkeit, auf anstehende Termine hinzuweisen.

Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer (GOS) begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Seitens der Anwesenden ca. 27 Teilnehmenden gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

1. Vorstellung von Martin Melcer (neuer Verbandsleiter des WSB) und LeAn Projekt

Herr Martin Melcer stellt sich als neuer Verbandsleiter des Wirtschafts- und Stadtmarketingverbands Bergedorf (WSB) vor. Er ist seit August 2026 im Amt, Familienvater und war zuvor rund 20 Jahre im Bereich Gesundheitspolitik in Berlin und Essen tätig, zuletzt beim Medizinischen Dienst in Essen.

Herr Melcer erläutert, dass ihm insbesondere die weitere Entwicklung der Bergedorfer Innenstadt am Herzen liege. Wichtige Themen seien die Entwicklung der ehemaligen Karstadt-Standorte, die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Bergedorf sowie die stärkere Einbindung der Mitglieder des WSB. Anliegen, Ideen und Anregungen von Bergedorfer:innen bzw. Mitgliedern des Stadtteilbeirates könnten jederzeit an den WSB herangetragen werden **Kontaktdaten sind der WSB-Homepage zu entnehmen: Link**

Anschließend berichtet Herr Melcer über den aktuellen Stand des Projekts „Bergedorf gibt Raum" (LeAn). Das Projekt sei gut angelaufen, auch wenn bislang noch keine endgültigen Mietvertragsabschlüsse erzielt worden seien. Das Interesse von Eigentümer:innen und Makler:innen sei groß. Es habe zahlreiche, gut besuchte Informationsveranstaltungen gegeben.

Aktuell seien auf der Plattform 17 Gesuche registriert worden. Daraus hätten sich bislang 13 sogenannte Matches ergeben, bei denen Angebot und Nachfrage grundsätzlich zusammenpassen. Erste Objektbesichtigungen sowie Mietverhandlungen hätten bereits stattgefunden. Herr Melcer zeigt sich zuversichtlich, dass zeitnah erste Mietverträge abgeschlossen werden können. Ein erfolgreicher Abschluss sei auch für die Außendarstellung des Projekts von Bedeutung. Sollte das Projekt in der 1-jährigen Pilotphase erfolgreich sein, wird eine längerfristige Verstetigung des Ansatzes und möglicherweise auch eine Übertragung auf weitere Hamburger Gebiete angestrebt.

Mehr Infos zum LeAn-Projekt „Bergedorf gibt Raum" finden sich hier: Link

Rückfragerunde

Auf die Frage, was das Projekt gegenüber klassischen Maklerangeboten attraktiv mache, erklärt Herr Melcer, dass das Projekt einen umfassenden Überblick über verfügbare Flächen in der Innenstadt biete, den es in dieser Form bis dato nicht gegeben hat. Zudem könne im persönlichen Austausch so noch besser auch auf alternative, möglicherweise passende Objekte hingewiesen werden. Vorteilhaft sei außerdem, dass die Vermittlung nicht vollständig öffentlich stattfinde, sondern durch einen vermittelnden Akteur begleitet werde, dieses schaffe bisher viel Vertrauen in das Projekt. Allerdings gestalte sich die Gewinnung von Kontaktdaten der Eigentümer:innen teilweise als schwierig, da in Hamburg erhöhte Datenschutzauflagen für diese Art von Kontaktdaten gelten.

Auf Nachfrage zu möglichen Provisionen erläutert Herr Melcer, dass diese nur dann anfallen, wenn eine Fläche über eine:n Makler:in vermittelt werde. Der WSB selbst fungiere ausschließlich als Vermittlungsplattform.

2. Verfügungsfonds

Herr Kropshofer berichtet zunächst über die in der Sommerpause durchgeführten Online-Abstimmungen zu Verfügungsfondsanträgen.
Folgende Anträge wurden in den Online-Abstimmungen bewilligt:

- **Antrag 06-2026:** Bemalung der Mauern vor dem CCB auf der Hafenseite durch Vincent Schulze, Förderbetrag: 1.500 €
- **Antrag 07-2026:** Straßenfest Reetwerder mit Bewohner:innenumfrage. Förderbetrag: 1.250 €
- **Antrag 08-2026:** Sommerfest für Demokratie und Vielfalt, Förderbetrag: 1.500 €
- **Antrag 09-2026:** Ferientage im Atelier, Förderbetrag: 765 €

Alle Anträge wurden mehrheitlich beschlossen, die beschlossene Gesamtsumme an Förderungen der Online-Abstimmungen beträgt: 5.015 €.

Außerdem informiert Herr Kropshofer über die Aufstockung des Verfügungsfonds um weitere 5.000 Euro. Hierüber wurde bereits im Mai per E-Mail informiert. Im Verfügungsfonds (mit Aufstockung 40.000 €) stehen in diesem Jahr entsprechend 20.000 € RISE-Mittel zur Verfügung (die weiteren 20.000 € müssen durch Eigenmittel bzw. Drittmittel eingebracht werden).
Bereits bewilligt wurden 10.675 Euro. Zum Zeitpunkt der Sitzung stehen noch 9.325 Euro zur Verfügung.

Insgesamt sind in der heutigen Sitzung zum Zeitpunkt der Antragsvorstellung 20 stimmberechtigte Beiratsmitglieder vor Ort. Antragstellende Beiratsmitglieder sind bei ihren eigenen Anträgen nicht stimmberechtigt.

Rückfrage zu Restmitteln

Aus dem Beirat wird gefragt, was mit Mitteln geschieht, wenn Projekte weniger Fördermittel benötigen als ursprünglich bewilligt.

Herr Kropshofer erläutert, dass nicht benötigte Mittel dem Verfügungsfonds wieder gutgeschrieben werden. Dies sei im laufenden Jahr bislang noch nicht vorgekommen. Aus dem Beirat wird angeregt, dieses Verfahren künftig auf entsprechenden Präsentationsfolien kenntlich zu machen.

Aktuelle Anträge der Sitzung

Für die heutige Sitzung wurden zwei Anträge eingereicht (Antrag 10-2026 und Antrag 11-2026). In dieser Sitzung wird somit **über die Vergabe von Verfügungsfondsmitteln in Höhe von 3.575,00 €** entschieden.

Folgender Antrag wird von Anas Alagol-Korff für den Verein Unternehmer ohne Grenzen vorgestellt:

Antrag 10-2026: Adventskalender Zentrum Bergedorf 2026

Antragsteller:	Unternehmer ohne Grenzen e.V.
Gesamtkosten:	1.550,00 €
Eigenmittel:	775,00 €
Beantragte Mittel aus dem Verfügungsfonds:	**775,00 €**
in % der Gesamtkosten:	50,0 Prozent

Geplant ist die Erstellung eines kostenlosen Adventskalenders mit Angeboten und Aktionen von Unternehmen aus der Bergedorfer Innenstadt. Der Kalender soll gedruckt sowie digital über einen QR-Code verfügbar gemacht werden.

Diskussion

In der Diskussion wird nach dem konkreten Ablauf gefragt. Der Antragsstellende erläutert, dass hinter jedem Kalendertag besondere Angebote, Aktionen oder Rabatte der teilnehmenden Unternehmen stehen.

Mehrere Beiratsmitglieder hinterfragen die Verwendung öffentlicher Mittel für ein Projekt, das Unternehmen zugutekommt. Herr Kropshofer verweist darauf, dass die Förderung der lokalen Wirtschaft und die Belebung der Innenstadt zu den Zielen des Fördergebiets gehören und daher grundsätzlich förderfähig seien.

Der Antragssteller ergänzt, dass der Adventskalender nicht ausschließlich als Werbemedium für einzelne Geschäfte gedacht sei. Ziel sei es vielmehr, die Bergedorfer Innenstadt insgesamt stärker sichtbar zu machen und zusätzliche Besucher:innen anzuziehen. Der Kalender werde deshalb nicht nur in gedruckter Form verteilt, sondern auch online bereitgestellt. Dadurch sollen auch Menschen außerhalb Bergedorfs auf die Angebote und die Innenstadt aufmerksam werden.

Aus dem Beirat wird auf den bereits bestehenden Adventskalender der Kirchengemeinde hingewiesen, dessen Erlöse der Kinder- und Jugendarbeit zugutekommen. Es wird die Frage aufgeworfen, ob die beiden Adventskalender nicht in Konkurrenz zueinander stünden. Der Antragssteller verneint dies und verweist auf die unterschiedlichen Konzepte und Zielgruppen und erläutert, dass beide Projekte unterschiedliche Zielsetzungen verfolgen. Während der kirchliche Kalender einen gemeinnützigen Schwerpunkt habe und verkauft werde, solle der beantragte Adventskalender kostenlos angeboten werden und primär der Stärkung des Einzelhandels dienen. Aus dem Kreis des Beirats wird angeregt, beide Kalender gemeinsam zu bewerben.

Weitere Nachfragen beziehen sich auf die Auswahl der teilnehmenden Unternehmen. Der Antragsteller erläutert, dass gezielt eine möglichst große Vielfalt an Geschäften und Branchen eingebunden werden solle und der Fokus vor allem auf kleineren Unternehmen liegt. Die Akquise erfolge überwiegend durch die persönliche Ansprache durch den Antragsstellenden. Erfahrungsgemäß sei dies zeitaufwendig, da sich nicht alle Unternehmen unmittelbar beteiligen möchten. Ziel sei es außerdem, in den kommenden Jahren jeweils neue Geschäfte einzubinden.

Aus dem Beirat wird gefragt, ob die Teilnahme auf 24 Unternehmen begrenzt sei. Der Antragssteller erklärt, dass dies nicht der Fall sei. Sofern sich mehr Geschäfte beteiligen möchten, könnten auch mehrere Angebote an einem Kalendertag veröffentlicht werden.

Mehrere Nachfragen betreffen die geplante Verbreitung des Kalenders. Der Antragssteller erläutert, dass die Kalender in den teilnehmenden Geschäften sowie an weiteren öffentlichen Orten und sozialen Einrichtungen im Zentrum Bergedorf, beispielsweise im KörberHaus, ausgelegt werden sollen. Eine direkte Verteilung an Passant:innen in der Fußgängerzone sei hingegen nicht vorgesehen.

Zur Öffentlichkeitsarbeit wird gefragt, über welche Kanäle das Projekt beworben werden solle. Der Antragssteller verweist auf die Kommunikationswege von Unternehmer ohne Grenzen sowie auf Pressearbeit und Online-Angebote. Aus dem Beirat wird angeregt, zusätzliche Werbemaßnahmen zu prüfen, beispielsweise Anzeigen in der Bergedorfer Zeitung oder eine stärkere Platzierung in bestehenden digitalen Angeboten.

Vertreter:innen verschiedener, anwesender Institutionen bieten Unterstützung bei der Bekanntmachung des Projekts an. So wird vorgeschlagen, den Kalender auch über die LOLA sowie die Internetseite bergedorf.de zu bewerben. Insbesondere eine Platzierung auf der Startseite während der Adventszeit wird als sinnvoll angesehen.

Darüber hinaus wird nach den Förderkosten gefragt. Der Antragssteller erläutert, dass die beantragten Mittel nicht ausschließlich für Werbezwecke verwendet würden. Sie dienten unter anderem der Gestaltung, dem Druck und der digitalen Bereitstellung des Kalenders. Personalkosten für den Antragssteller selbst seien nicht Bestandteil der Förderung.

Schließlich wird nach der Bedeutung des Vereinsnamens „Unternehmer ohne Grenzen“ gefragt. Der Antragssteller erläutert, dass der Verein Unternehmen und Selbstständigen unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem persönlichen Hintergrund Unterstützung und ihnen Zugang zu Beratungs- und Förderangeboten ermöglicht.

Abschließend wird noch die Bezeichnung „Adventskalender Zentrum Bergedorf“ thematisiert. Aus dem Beirat wird gefragt, ob sich der Titel lediglich auf das Fördergebiet oder auf den späteren Verteilraum beziehe. Herr Kropshofer erläutert, dass „Zentrum Bergedorf“ die offizielle Bezeichnung des RISE-Fördergebietes sei. Dieses umfasse neben dem Sachsentor auch weitere Bereiche der Innenstadt und angrenzende Bereiche Lohbrügges. Die Verteilung des Kalenders solle darüber hinaus im gesamten Bezirk Bergedorf erfolgen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Die Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird mehrheitlich angenommen.

Folgender Antrag wird von Kristina Klein für das Bühne art & shok e.V und das Tanztheater „Grazia" vorgestellt:

Antrag 11-2026: Adventparade Bergedorf

Antragsteller:	Bühne art & shok e.V., Tanztheater „Grazia"
Gesamtkosten:	5.600,00 €
Eigenmittel:	2.800,00 €
Beantragte Mittel aus dem Verfügungsfonds:	2.800,00 €
in % der Gesamtkosten:	50,0 Prozent

Nach den positiven Erfahrungen des Vorjahres soll erneut eine Adventsparade in der Bergedorfer Innenstadt stattfinden. Die Veranstaltung ist voraussichtlich für den 12. Dezember 2026 geplant. Dabei sollen die Erfahrungen aus der ersten Durchführung genutzt werden, um das Format weiterzuentwickeln.

Die Kostüme und Dekorationen werden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen hergestellt. Die beantragten Mittel dienen überwiegend der Finanzierung von Materialien.

Diskussion

Auf Nachfrage berichtet die Antragstellerin, dass im Vorjahr 45 Personen angemeldet gewesen seien, letztlich aber rund 80 Personen an der Parade teilgenommen hätten.

Mehrere Beiratsmitglieder loben das Engagement des Vereins und die Unterstützung anderer Veranstaltungen im Stadtteil.

Es werden Fragen zur Sicherheit und zu den erforderlichen Sicherheitskonzepten gestellt. Die Antragstellerin erläutert, dass die Veranstaltung durch die Polizei begleitet werde und Sperrungen entlang der Strecke vorgesehen seien.

Herr Kropshofer weist darauf hin, dass gegebenenfalls eine Nachfinanzierung im Rahmen einer Online-Abstimmung geprüft werden könne, falls höhere Sicherheitskosten entstehen sollten als im letzten Jahr.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Die Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig angenommen.

Verbliebene Mittel im Verfügungsfonds nach dieser Sitzung, durch die vollständige Bewilligung beider vorliegender Anträge: **5.750,00 €** (abzgl. Kontoführungsgebühren).

3. Sachstände zu weiteren RISE-Projekten

Herr Kropshofer leitet den Tagesordnungspunkt zu weiteren Verfahrens-/Projektständen ein.

Ehemalige Karstadt-Standorte

Herr Kropshofer informiert über die Entwicklungen der ehemaligen Karstadt-Grundstücke.

Die Grundstücke Sachsentor 33-39 sowie Bergedorfer Markt 5-7 wurden am 28. Mai 2026 durch die Freie und Hansestadt Hamburg erworben. Die Flächen bilden eine wichtige Grundlage für die Entwicklung des Sanierungs- und Fördergebiets Zentrum Bergedorf.

Die Verwaltung erfolgt durch den Grundeigentümer, den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) sowie die Sprinkenhof GmbH.

Ehemaliges Karstadt Sport, Bergedorfer Markt / Baugrube

Für das Grundstück liegen bereits fortgeschrittene Planungen vor. Derzeit wird eine Konzeptausschreibung vorbereitet auf Grundlage der bisher vorliegenden Konzeptentwicklungen, um geeignete Investoren für die Bebauungspläne und deren Umsetzung zu finden. Eine kurzfristige Zwischennutzung wird aufgrund des ungünstigen Kosten-Nutzen-

Verhältnisses nicht weiterverfolgt. Stattdessen wird derzeit ein Konzept für die Gestaltung und Nutzung des Bauzauns entwickelt.

Ehemaliges Karstadt Sachsentor

Für den Standort laufen die Planungen noch in einem früheren Stadium. Auch hier sollen später geeignete Unternehmen zu Entwicklung ausgewählt werden.

Möglichkeiten einer Zwischen- oder Teilnutzung des Gebäudes werden geprüft. Derzeit stehen jedoch wesentliche technische Anlagen (u.a. die für Brandschutzauflagen bei einer Nutzung erforderliche Sprinkleranlage, sowie Toiletten und eine Wasserversorgung) jedoch nicht zur Verfügung. Für eine Nutzung wären daher zusätzliche technische Maßnahmen erforderlich, die mit entsprechenden Kosten verbunden sind.

Temporäre Möblierung: Ginkgo-Platz und Bergedorfer Schloßstraße

Herr Kropshofer berichtet über die temporäre Aufstellung von Stadtmöblierungselementen auf dem Ginkgo-Platz. Ziel ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowie die Sensibilisierung für die Folgen des Klimawandels.

Der Platz soll im Jahr 2027 teilweise entsiegelt und zu einem attraktiveren Aufenthaltsbereich weiterentwickelt werden.

Zusätzlich erfolgte eine temporäre Möblierung in der Bergedorfer Schloßstraße, diese soll vor Ort Informationen zur geplanten Umgestaltung der Bergedorfer Schloßstraße bereitstellen.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Maßnahmen aus RISE-Mitteln sowie ergänzenden Mitteln des Bezirksamtes finanziert werden.

Die Gesamtkosten für die temporären Maßnahmen am Gingko-Platz und in der Bergedorfer Schloßstraße belaufen sich auf 34.000 Euro.

Bewegungsinsel im Schloßpark

Herr Kropshofer berichtet, dass im Frühsommer 2026 die neue Bewegungsinsel im Schloßpark fertiggestellt wurde.

Die Anlage umfasst vier Bewegungs- und Fitnessstationen für unterschiedliche Altersgruppen und Fitnessniveaus. Ergänzend wurde eine Informationstafel mit Übungshinweisen aufgestellt und das angrenzende Schachfeld erneuert.

Mobile Kühloase zur Klimaanpassung: Sprühnebelinsel

Herr Kropshofer stellt die Planungen für eine mobile Kühloase vor.

Die Anlage kombiniert Pflanzbehälter, Sitzmöglichkeiten und eine Nebelsprühanlage und soll insbesondere an heißen Sommertagen zur Kühlung stark versiegelter Bereiche beitragen.

Die Aufstellung ist voraussichtlich für Frühjahr 2027 vorgesehen.

Der Standort soll anhand fachlicher Kriterien wie Hitzebelastung, Passant:innenfrequenz, technischer Voraussetzungen und Rettungswegen ausgewählt werden. Der Beirat soll in die Standortentscheidung einbezogen werden.

Rückfragen

Aus dem Beirat werden Fragen zu den Kosten, dem Wasserverbrauch sowie möglichen Standorten gestellt. Angaben hierzu sind auf der Herstellerseite zu finden: **Link**.

Spielplatz Möllers Kamp

Herr Kropshofer berichtet über die Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltung vom 12. Juni 2026.

Besonders positiv bewertet wurden die vorhandenen Grünflächen und Freiräume des Spielplatzes sowie seine Topografie, die u.a. im Winter zum Rodeln genutzt wird. Als Entwicklungspotenziale wurden insbesondere Natur-, Wasser- und Entdeckerspielangebote benannt.

Viele Eltern äußerten zudem den Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten und zusätzlichen schattigen Aufenthaltsbereichen.

Die Ergebnisse der Beteiligung liegen nun dem Bezirksamt (Abteilung Management öffentlicher Raum) vor und fließen perspektivisch als Grundlage in den Vorentwurf ein.

Internationale Wochen gegen Rassismus 2027

Die Aktionswochen 2027 finden in Bergedorf vom 1. bis 31. März 2027 statt.

Die Auftaktveranstaltung für die Vorbereitung wurde als Kick-Off bereits am 27. August 2026 durchgeführt. Interessierte Organisationen und Initiativen sind eingeladen, sich noch bis zum 31. Oktober 2026 mit eigenen Ideen für Veranstaltungen einzubringen. Alle Informationen zum Bewerbungs- und Einreichungsprozess sowie möglicher Förderung von Veranstaltungen finden sich auf der Projektseite unter: **Link**.

Umgestaltung Reetwerder

Herr Kropshofer kündigt an, dass die Planungen zur Umgestaltung des Reetwerders in der nächsten Beiratssitzung am 2. November 2026 ausführlich vorgestellt werden.

Aufgrund des erwarteten Interesses findet die Sitzung im KörberHaus statt. Die Präsentation erfolgt durch das beauftragte Planungsbüro SBI.

Stadtteilspaziergänge

Nach den Herbstferien werden mehrere öffentliche Rundgänge durch das Fördergebiet angeboten.

Vorgestellt werden unter anderem:

Ginkgo-Platz, Alte Holstenstraße, Reetwerder, Bergedorfer Schloßstraße, ehemaliges Parkhaus- und Hotelgrundstück, ehemalige Karstadt-Standorte. Die Spaziergänge haben vor allem Personen außerhalb des Beirates als Zielgruppe, die noch nicht so gut über die Entwicklungen im Fördergebiet, bzw. der Bergedorfer Innenstadt informiert sind.

Nachreichung

Die Teilnahme an den Spaziergängen ist kostenlos. Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, wird um eine vorherige Anmeldung gebeten.

Termine:

- Mittwoch, 04.11., 16:00 bis 18:00 Uhr
- Samstag, 07.11., 14:00 bis 16:00 Uhr
- Freitag, 13.11., 16:00 bis 18:00 Uhr

Treffpunkt: Ginkgo-Platz, Bergedorf (Ecke Waidenbaumsweg/ Bergedorferstraße)

Über den folgenden Link ist die Anmeldung zu den Terminen möglich: **Link**.

4.Aktuelles und Spontanes

Seifenkistenrennen Lohbrügge

Durch Herrn Schütze vom Stadtteilverein Lohbrügge e.V. wird auf das Seifenkistenrennen in Lohbrügge hingewiesen. Das Angebot richtet sich an Kinder ab sieben Jahren. Für jüngere Kinder stand zusätzlich ein Bobbycar-Parcours zur Verfügung. Das Rennen findet statt am Sonntag, 6. September 2026 im Leuschnerpark in Hamburg-Lohbrügge.

Newsletter

Herr Kropshofer informiert über das neue Newsletter-Konzept der Gebietsentwicklung.

Künftig sollen Informationen zum Fördergebiet in einem vierteljährlichen Newsletter gebündelt werden. Einladungen zu Beiratssitzungen, Verfügungsfondsanträge sowie weitergeleitete Informationen werden weiterhin separat verschickt.

Anmeldung zum Newsletter: **Link**.

Grünpatenschaften

Herr Kropshofer wirbt für Grünpatenschaften im Stadtteil. Interessierte Bürger:innen können auf einfache Weise kleinere Grünflächen oder Beete übernehmen und pflegen.

Informationen hierzu stehen auf der Website des Bezirksamtes zur Verfügung: **Link**.

Allgemeine Rückfragen

Aus dem Beirat wird die Möglichkeit gemeinsamer Workshops oder eigener Initiativen des Beirats angesprochen sowie die Auswertung der am Jahresanfang stattgefundenen Workshops zur Ausrichtung und Rolle des Beirates.

Herr Kropshofer erläutert, dass entsprechende Formate grundsätzlich möglich seien. Bislang habe sich jedoch noch kein konkretes Thema herauskristallisiert.

5. Termine

Unter diesem Tagesordnungspunkt haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, Termine anzukündigen.

- 3. Oktober 2026: Aktionstag Demokratie, Stadtteilschule Bergedorf, 11:00 bis 15:00 Uhr
- 14. Oktober 2026: Regionale Bildungskonferenz, Stadtteilschule Lohbrügge, Beginn 16:30 Uhr
- 02. November 2026: Beirat Zentrum Bergedorf, KörberHaus, 18 Uhr, Schwerpunkt Umgestaltung Reetwerder
- 07. Dezember 2026: Beirat Zentrum Bergedorf, Stadtteilbüro Zentrum Bergedorf, Kupferhof 1, 18 Uhr

Die Termine für die Beiratssitzungen und die weiteren Informationen zu Veranstaltungen sind unter www.zentrum-bergedorf.de/termine-aktuelles/ zu finden.

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um 20:00 Uhr.

Die nächste Sitzung des Beirats Zentrum Bergedorf findet am Montag, den 2. November 2026, um 18:00 Uhr im KörberHaus, Holzhude 1, statt.